

# Vision oder Alptraum?

Rhein-Boote  
16.06.2017

Heftige Diskussionen über Ideen zur Neubebauung der Fashion-House-Grundstücke

**Bis zu 15 Stockwerke hohe Wohnblocks auf dem Fashion-House-Gelände in Stockum - für die Architekten sind die Hochhäuser Teil einer Vision, für die Menschen in der Umgebung ein Alptraum. Rund 300 Anwohner lieferten sich bei einem „Bürger-Workshop“ heftige Wortgefechte mit Investoren, Stadtplanern und Architekten.**



Kritisch, emotional und nur selten amüsant waren die Diskussionen um die Zukunft der Fashion-House-Grundstücke an der Danziger Straße (dunkle Flächen im Stadtteilmodell).  
Foto: Budde

VON HANS-DIETER BUDDE

Fest steht: die bis zu 40 Jahre alten Modehäuser 1 und 2 an der Danziger Straße sind nicht mehr zeitgemäß und werden abgerissen. Das frei werdende Gelände rechts und links der Straße „Am Hain“ ist rund 38.000 Quadratmeter (ca. 5 Fußballfelder)

groß. Dort soll laut Investoren ein „hochwertiges Nutzungsgemischtes Wohnquartier“ inklusive „bezahlbarem Wohnraum“ entstehen.

Alle drei bisherigen Planskizzen und Modelle zeigen mehr oder weniger große Wohnblocks,

dazwischen Hochhäuser, Bereiche für Kindergarten, Geschäfte, Büros, Gastronomie, Grün- und Gemeinschaftsflächen.

Die Bauhöhen sollen so abgestuft werden, dass sie zur Danziger Straße hin Lärmschutz bieten und in Richtung Siedlungsbe-

bauung in Stockum und Unterrath „angepasst“ werden.

Doch vor allem die Hochhäuser, aber auch die Aussicht auf drei- und viergeschossige Bauten schüren die schlimmsten Befürchtungen und Emotionen der Anwohner. Immer wieder behaupten sie: Solaranlagen werden überschattet, aus oberen Stockwerken schaut man uns in Häuser und Gärten, Fluglärm wird reflektiert, Gäste in Biergärten stören die Nachtruhe, dem Stadtteil droht eine Übervölkerung, unsere Grundstücke verlieren an Wert.

Ebenso stark bewegt das Thema Verkehr. Wie sollen die Autos ins neue Quartier fahren, wo doch jetzt schon die Danziger Straße so oft verstopft ist und ihre Straßen als Schleichwege genutzt werden? Werden ihre Siedlungen zugeparkt? Was droht ihnen

und ihren Häusern, wenn die Bagger anrücken und schwere Lastwagen von und zur Baustelle durch die Wohngebiete donnern?

Investor, Architekten und weitere Experten versichern: „Es ist noch nichts entschieden.“ Die Düsseldorfer Planungszernentin Cornelia Zschke begrüßte ausdrücklich den „Bürger-Workshop“: „Wir können damit im Vorfeld der amtlichen Bauleitplanung Bedenken und Anregungen der Bürger kennenlernen und berücksichtigen“. Dass dies in aller Öffentlichkeit geschehe sei doch „besser, als wenn wir im stillen Kämmerlein mit den Investoren verhandeln“.

Am 15. September folgt die 2. Runde des „Bürger-Workshops“. Dann werden neue Planungsmodelle erwartet. Dass keine Hochhäuser mehr dabei sind, hat niemand versprochen.